

Pressemitteilung

254/2026

Weitere Auskünfte erteilt:

Pressestelle

Telefon +49 (0) 361 57331-9113

presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
9. Oktober 2026

Statistisches Monatsheft August 2026 veröffent- licht

Aufsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrech- nungen seit 1991 und Ergebnisse der Erwerbsper- sonenvorausberechnung 2045

Das Thüringer Landesamt für Statistik hat das Statistische Monatsheft für August 2026 veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe enthält unter anderem die Aufsätze „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Entwicklung in den Thüringer Kreisen seit 1991“ und „Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung bis 2045“. Des Weiteren wird ein erneuter Blick auf Väter und Elterngeld geworfen.

Die Thüringer Kreise im wirtschaftlichen Wandel

Mehr als 3 Jahrzehnte wirtschaftlicher Wandel haben Thüringen geprägt – doch die Entwicklung verlief in den einzelnen Kreisen sehr unterschiedlich. Die aktuelle Analyse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Thüringer Landesamtes für Statistik zeigt, wie sich Wirtschaftsleistung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsproduktivität seit der Wiedervereinigung verändert haben. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in allen Thüringer Kreisen deutlich. Auch bei der Arbeitsproduktivität ist ein klarer Aufholprozess gegenüber dem bundesdeutschen Niveau zu erkennen. Dennoch besteht weiterhin ein Rückstand.

Gleichzeitig entwickelte sich der Arbeitsmarkt regional sehr unterschiedlich. Während die Zahl der Erwerbstätigen in einigen Kreisen nach der Corona-Pandemie wieder zunahm, war sie in vielen anderen Kreisen weiterhin rückläufig. Unterschiede zeigen sich auch bei der Wirtschaftsstruktur: Während das Produzierende Gewerbe in den Landkreisen eine vergleichsweise große Rolle spielt, dominieren in den kreisfreien Städten die Dienstleistungen deutlich. Die Analyse veranschaulicht damit die unterschiedlichen wirtschaftlichen Profile der Thüringer Kreise und gibt einen langfristigen Überblick über den Wandel der regionalen Wirtschaft seit 1991.

Pressemitteilung

254/2026

Immer weniger Erwerbspersonen in Thüringen - Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung bis 2045

Im Aufsatz werden nach einführenden methodischen Erläuterungen die Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung bis 2045 dargestellt. Zur Erstellung einer Erwerbspersonenvorausberechnung werden neben den Mikrozensusdaten zur Erwerbsbeteiligung auch Zahlen zur zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter benötigt. Dem Aufsatz ist beispielsweise zu entnehmen, dass die Zahl der Erwerbspersonen von 1 039 Tausend im Jahr 2025 um 17,6 Prozent auf 856 Tausend im Jahr 2045 sinken wird. Während die Zahl der 25- bis unter 35-jährigen Erwerbspersonen steigen wird, werden die Altersgruppen der 35- bis unter 65-Jährigen besonders stark vom Rückgang betroffen sein.

Im Monatsheft ist ebenfalls die letzte von 4 Themenseiten der Reihe „Väter und Elterngeld“ enthalten. Dieser Teil thematisiert das ElterngeldPlus im Kreisvergleich. 27,5 Prozent der Väter, die in Thüringen Elterngeld bezogen, bezogen ElterngeldPlus. In Jena lag dieser Anteil weitaus höher, bei 44,1 Prozent. Damit erreichte die Stadt den höchsten Wert aller Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland.

- Das Statistische Monatsheft August 2026 finden Sie ab sofort auf der Website des Thüringer Landesamtes für Statistik unter www.statistik.thueringen.de.
- Die Aufsätze „[Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Entwicklung in den Thüringer Kreisen seit 1991](#)“ und „[Ergebnisse der Erwerbspersonenvorausberechnung bis 2045](#)“ können dort ebenfalls eingesehen werden.